

VORWORT	5
EINLEITUNG	13
I DIE ACADEMIE ROYALE DE PEINTURE ET DE SCULPTURE	19
I.1 Die Gründung 1648 und die Entwicklung bis 1655	19
Gründungsgesuch: Adressaten, Trennung von Hof- und Gildenkunst, Vorbild Akademie Alexanders d. Gr., Malerei und Dichtkunst & Malerei und Skulptur sind gleichgestellt, einzelne Disziplinen, <i>peintres</i> und <i>sculpteurs</i> – Gründung der Akademie: <i>Corps</i> und <i>Jeunesse</i> , 12 <i>Anciens</i> – Gegenakademie – Verschmelzung, Bruch – Vorbild Accademia di San Luca in Rom	
I.2 Die Accademia di San Luca in Rom als Vorbild	22
kunstsoziologischer Aspekt der <i>Requête</i> , Pariser Akademie als Nachfolgerin der höfischen Kunstorganisation – Cenninis <i>Libro dell'arte</i> als erster Versuch, der künstlerischen Tätigkeit eine theoretische Grundlage zu geben: <i>fantasia</i> , Malerei, Poesie und Wissenschaft, höfische Betrachtungsweise – Institutionalisierung der Hofkunst in den Akademien – Accademia del Disegno in Florenz: Zusatzausbildung in den Werkstätten, künstlerische Freiheit, <i>disegno</i> , Verbesserungsvorschläge – Zuccaros Accademia di San Luca in Rom: <i>disegno</i> , zwei Lehrmethoden von „Theorie“ und „Praxis“, Ziel, Reformversuche, Trennung von Accademia und Compagnia – Frankreich	
I.3 Personalpolitik und Ausbildung unter der Leitung Colberts und LeBrun	30
politisches Bewußtsein – Colberts personalpolitische Organisation – Aufnahme in die Akademie – Preisvergabe – drei Ausbildungsstufen – <i>conférences</i> – LeBrun über Poussins „Mannalese“: 4 Teile der Malerei, Diskussion über das Gemälde, Proportionen nach antiken Statuen – 6 Aspekte der Malerei bei Testelin	
I.4 Die kunsttheoretische Basis	37
Félibiens <i>Preface</i> zu den <i>conférences</i> von 1667: „Theorie“ und „Praxis“ der Malerei, <i>esprit fertile</i> , Fréarts <i>feu d'esprit</i> , <i>exemples</i> , Malerei als <i>art liberal</i> , Rangordnung der Sujets, allegorische Kompositionen – Basis spätmanieristische Traktate: Armenini 1586 und Lomazzo 1584 & 1590: <i>giuditio</i> , <i>regole e precetti</i> , <i>Tempio della pittura</i> und 7 Teile der Malerei – Albertis <i>De Pictura</i> : Komposition der <i>historia</i> – Parallelen zu Félibien – Imitation der Natur	

II	DIE LEHRE VOM <i>DECORUM</i>	47
II.1	Der Begriff des <i>decorum</i> und seine Herkunft Eingliederung ins Rhetorik-Schema – Angemessenheit als wichtigste der vier <i>virtutes</i> – synonyme Begriffe des <i>decorum</i> – Analogie von <i>prépon</i> und <i>decorum</i> bei Cicero – Hinweis auf Verschiedenartigkeiten	47
II.2	Die Rezeption des <i>decorum</i> in der italienischen und französischen Kunstlehre (15. - 17. Jahrhundert) klassisches Konzept erstmals 1435 bei Alberti: <i>varietas</i> und <i>copia</i> , Anlehnung an Rhetoriklehre – <i>decoro</i> bei Leonardo: Differenzierung durch Gegensatzpaare – <i>ut pictura poesis, simplex et unum</i> und <i>indecorum</i> bei Horaz – <i>decorum</i> als fester Bestandteil in der Kunstlehre seit der Mitte des 16. Jhs.: Dolce 1557 – Römische Accademia – Armenini 1587 – Bellori 1664 – Leonardos Traktat in Frankreich 1651: Festigung des wissenschaftlichen Anspruchs der Académie Royale – Fréart de Chambray 1662 und Félibien 1669: <i>costume</i> – Dupuy du Grez 1699: <i>convenance</i> – Formel von <i>sexe, âge et condition</i> – Bezug zu antiken Statuen bei Bosse 1667	49
III	DIE ANTIKE LEHRE VON DEN MODI UND IHRE REZEPTION IN DER KUNSTTHEORIE DES 16. UND 17. JHS.	59
III.1	Die drei Modi in Rhetorik, Architektur und Malerei Rhetorik: drei <i>genera</i> bei Cicero und Quintilian – <i>Rota Virgilii</i> – Architektur: Albertis Verbindung von Kategorien aus Rhetorik und Architektur – Vitruvs Säulenordnungen – Landschaftsmalerei: Vitruvs Bühnendekorationen, Albertis Wandmalereien und Lomazzos <i>paesi diversi</i> – Modi der Imitation: Agucchi, Aristoteles, Coypel und DePiles 1708 – <i>differens degrés</i> und <i>tout harmonieux</i>	59
III.2	Geschlecht und Alter – die ersten beiden Differenzierungen des <i>decorum</i> Angemessenheit von Geschlecht und Alter der darzustellenden Figuren zum Bildthema – Geschlecht: immer in Verbindung mit dem Alter – Alter: Bosse 1636 – vier Lebensalter seit der Antike: Analogie zu Jahreszeiten, Beschaffenheiten und Temperamenten – Mensch als Mikrokosmos und Verkörperung des Zeitenwandels – Anglicus 1482	68

und Lomazzo 1584 – sieben Altersstufen seit der Antike: Analogie zu Planeten – Mensch als Mikrokosmos auch im 17. Jh.: Félibien 1672 nach Lomazzo 1590 – Thema Zeit bei Poussin, Tizian und Vasari

- III.3 „Konditionen“ – die dritte Differenzierung des *decorum* 76
 Begriffserläuterung – Modi ähnlich denen der Musik: fünf Modi bei Poussin 1647 – vier und drei *modes* bei Félibien 1685 und 1669 – Modi als Mittel zur Charakterisierung von Kunstwerken – *conditions* und Proportionslehre
- IV DIE ENTWICKLUNG EINER MODUSLEHRE IN PROPORTIONSTRAKTATEN DES 15. UND 16. JAHRHUNDERTS 79
- IV.1 Alberti und Leonardo: Vitruv-Rezension und „mittleres Maß“ 79
 Alberti, *De Statua: exempeda* und Unterteilungen, *pes* bei Vitruv, *modus mediocris* – Leonardo, „Vitruv-Zeichnung“ und *Trattato: mezzo laudabile*, unterschiedliche Proportionen im Sinne des *decorum*
- IV.2 Dürer und Gauricus: Der Ansatz zu einer Moduslehre 83
 Dürer: Wandel in der Proportionsgestaltung, Verzicht auf die objektive Schönheitsnorm, *Vier Bücher von menschlicher Proportion*: Staffellung von 7- bis 10-Kopf-Typen (Buch I), *meßstab* und Unterteilungen (Buch II) – Gauricus, *De Sculptura: 7 bis 10 portiones* – Dürer: einige Modi jenseits des mittleren Maßes, Versuch der Zuordnung zu den Proportionstypen – Rubens: Zuordnung der Proportionen Dürers zu Figuren einer Zeichnung nach Raffael – Ansatz zu einer Moduslehre
- IV.3 Lomazzo: Die Ausarbeitung einer Moduslehre 90
corpo umano di diece faccie in longhezza e larghezza, schlankere Variante und Dürers Typen A, B, D und E; drei Kindesproportionen von 6, 5 und 4 Kopfhöhen – Modi und Analogien zu Göttern, Heiligen und realen Personen, Versuch der Zuordnung zu den drei antiken Modi *gravis*, *mediocris* und *humilis* – zwei verschiedene Klassifikationen für männliche und weibliche Proportionen – Parallelität von Proportion und Wesensart

V	ANTIQUARISCHES, KÜNSTLERISCHES UND AKADEMISCHES INTERESSE AN ANTIKEN BILDWERKEN	97
V.1	Das antiquarische Interesse Sammlungen des 16. und 17. Jahrhunderts – Guiden – Lafreri: Einzelblätter und <i>Speculum Romanae Magnificentiae</i> , nach 1573 – Cavalieri: <i>Antiquarum statuarum Urbis Romae</i> , I 1561/62, I/II 1585, III/IV 1594 – Konzepte der Reihenfolge	97
V.2	Das künstlerische Interesse Zeichnungen und Skizzenbücher: Goltzius 1591 – Rubens: <i>De imitatione statuarum – caractères differens</i> bei De Piles 1708 und Bosse 1649 – Katalog bei Jan de Bisschop, <i>Signorum veterum icones</i> 1669 – antike Statuen als <i>exempla</i> in Poussins „Mannalese“	102
V.3	Das akademische Interesse Bellori 1664: Notwendigkeit des Studiums antiker Bildwerke – antike Statuen als zentrales Thema der <i>conférences</i> – Bourdon, <i>L'étude de l'Antique</i> 1670: Lehrmethode – Zeichenunterricht in drei Klassen – Berninis Besuch der Pariser Kunstakademie 1665 – Unterschied zwischen italienischer und französischer Antikenrezeption durch organisatorische Gegebenheit	107
VI	ANTIKE STATUEN OHNE MASSEINTRAGUNGEN IN GRAPHIKWERKEN FRANZÖSISCHER KÜNSTLER DES 17. JAHRHUNDERTS	115
VI.1	Woeiriot – <i>Antiquarum statuarum Urbis Romae lib. primus</i> Vita – <i>Antiquarum</i> : Datierung, Hintergrundgestaltung, Anordnung, nach Cavalieri I, wahrscheinlich erstes französisches Druckwerk mit antiken Statuen – antiquarisches Interesse	115
VI.2	Thomassin – <i>Antiquarum statuarum urbis Romae. Liber primus</i> Vita – <i>Antiquarum</i> : zwei Auflagen, Hintergrundgestaltung, Ordnungsschema – Interesse Thomassins an Antiken – Adressaten – antiquarisches Interesse	118

VI.3	Perrier – <i>Segmenta nobilium signorum et statuarum</i> . 1638 Vita – <i>Segmenta</i> : Sammlungen – Titelblatt: Thema Zeit – verschiedene Ausgaben: antiquarisches und künstlerisches Interesse – zwei Tafeln bilden Ausnahmen – Aufbaukonzept – Thema Zeit und Lebensalter – Untersicht – Umgebungen: drei Kategorien – Verlebendigung – Landschaftstypus der Anatomie-Illustration – wechselseitige Beeinflussung von Anatomie- und Antikenabbildung – Thema Ähnlichkeiten – „steinerne Gäste“ – Austauschbarkeit von marmorernem und lebendem Modell – <i>decorum</i> als primäre Forderung der Kunstakademiker	121
VI.4	LeBrun – <i>Livre d’Antiques</i> Vita – Romaufenthalt – <i>Livre d’Antiques</i> : Datierung der Zeichnungen und der Widmung, Inhalt, Gestaltung der Sockel, Aufbau, Untergrund- und Hintergrundgestaltung – künstlerisches Interesse	134
VII	ANTIKE STATUEN MIT MASSEINTRAGUNGEN IN GRAPHIKWERKEN FRANZÖSISCHER KÜNSTLER DES 17. JAHRHUNDERTS	141
VII.1	Bosse – <i>Representation de diverses figures humaines</i> . 1656 Vita – <i>Representation</i> : Inhalt, Vermessungen aus dem Poussin-Umkreis, Maßeinheiten – exemplarischer Inhalt	141
VII.2	Audran – <i>Les proportions du corps humain</i> . 1683 Vita – <i>Proportions</i> : Inhalt, Neuauflagen, Maßeinheiten – Anordnung nach Lebensaltern – Schadow 1834 – Menschen statt Statuen – Idealproportion von 10 Gesichts- oder 8 Kopflängen und Abweichungen – akademisches Interesse	145
VII.3	Testelin – <i>Sentimens des plus habiles peintres</i> . 1680 Vita – <i>Sentimens</i> : Inhalt der beiden Ausgaben, deutsche Übersetzung – Angemessenheit – Proportionen in Höhe und Breite – Proportionen der Frau in Ableitung zu denen des Mannes – Proportionen und Konturen vier antiker Statuen – vier <i>conditions</i> – drei <i>Modi</i> – nicht die Höhe einer Figur, sondern Konturen und Breitenmaße bestimmen den <i>Modus</i> – antike Statuen als vollkommene Modelle für Figuren jedes Geschlechts, jedes Alters und jeder Beschaffenheit	151

ENDNOTEN	zur Einleitung	161
	zu Kapitel I	161
	zu Kapitel II	169
	zu Kapitel III	173
	zu Kapitel IV	179
	zu Kapitel V	182
	zu Kapitel VI	187
	zu Kapitel VII	194
ANHANG	A Modi	199
	B Woeiriot	209
	C Thomassin	213
	D Perrier	217
	E LeBrun	225
	F Bosse	229
	G Audran	233
	H Testelin	239
ABBILDUNGEN		245
	Abbildungsverzeichnis	245
	Abbildungsnachweis	248
	Abbildungen 1 – 65	249
BIBLIOGRAPHIE		295
INDEX		317